



## **Erfahrungsbericht**

Auslandssemester an der Edinburgh Napier University  
Januar - Mai 2018

DHBW  
BWL Industrie

Christine Wowerath  
[win16019@lehre.dhbw-stuttgart.de](mailto:win16019@lehre.dhbw-stuttgart.de)  
WIN16G

## **Vorbereitung**

Da für mich klar war, dass ich mein Auslandssemester in einem englischsprachigen Land verbringen möchte und mich die faszinierende Landschaft Schottlands sehr interessiert hat, entschied ich mich für ein Studium an der Napier University in Edinburgh.

Im Vorfeld galt es noch ein paar organisatorische Dinge zu klären. So musste das Learning Agreement in Absprache mit Frau Steinhalber erstellt werden. Dabei sind die Kurse so zu wählen, dass sie an der DHBW angerechnet werden können, um das Nachschreiben von Klausuren in Deutschland zu vermeiden. Ein Muster-Learning-Agreement ist auf der DHBW Website zu finden und dient als Orientierung. Der DHBW interne Anmeldeschluss liegt meist im Mai und die eigentliche Anmeldung an der Hochschule ist in der Regel ab September möglich. Das Anmeldeverfahren ist nicht sehr kompliziert und mit einer Bestätigung der Napier University kann ab Mitte Oktober gerechnet werden.

Um mich möglichst schnell vor Ort integrieren zu können, habe ich mich entschieden in einem Studentenwohnheim zu wohnen. Aufgrund zahlreicher Empfehlungen habe ich mich für das Wohnheim Bainfield entschieden. Die Anmeldung hierfür ist über die Napier-Seite möglich. Allerdings sind die Plätze beschränkt, weshalb man die Bewerbung nicht herauszögern sollte. Die Kosten hierfür liegen bei knapp über 600 £ monatlich und werden gebündelt bei Anmeldung bezahlt.

Zudem bietet die Napier University einen kostenlosen Abholservice vom Flughafen Edinburgh an, der die ankommenden Studenten vom Flughafen zum Wohnheim oder mögliche Wohnungen bringt. Die Anmeldung hierfür ist über eine einfache Mail möglich.

In den ersten Tagen vor dem eigentlichen Beginn des Semesters fanden zwei Einführungstage statt, an denen die Uni vorgestellt wurde, wichtige Informationen gegeben wurden und Kurse gewählt sowie Studiengebühren gezahlt werden konnten, falls dies nicht im Voraus schon geschehen ist. Hierzu ist eine Kreditkarte notwendig, welche im Voraus beantragt werden muss. Ich kann die Kreditkarte der DKB sehr empfehlen, da sowohl kostenlos Geld im Ausland abgehoben werden kann und die Transaktionskosten für das Zahlen in fremder Währung zurückerstattet werden. Wichtig ist nur, das Kreditkartenlimit zu beachten und nicht zu niedrig zu wählen.

## Leben in Edinburgh

Mir wurde im Vorfeld gesagt, wie schön Edinburgh sei, doch als ich dort war und mir ein eigenes Bild machen konnte, war ich wirklich total beeindruckt. Die Stadt hat sehr viel zu bieten, wobei sich von der Burg getrennt auf der einen Seite der Stadt die berühmte Princess Street befindet (welche zum Shoppen gut geeignet ist) und auf der anderen Seite die Royal Mile zu finden ist. Immer wieder hört man Dudelsack-Klänge auf den Straßen und die Auswahl an stilvollen Cafés ist kaum zu übertreffen. Gerade für Harry Potter Fans ist die Stadt ein echtes Muss, da hier viele Orte liegen, die J.K. Rowling als Inspiration dienten.



Das Busnetz in Edinburgh ist sehr gut ausgebaut und sowohl Bus als auch Tram verbinden die Innenstadt, den Flughafen und einige Vororte. Das Monatsticket für Studenten kostet 48 £ und ist in den Lothian Travelshops erhältlich. Anfangs ist es etwas schwierig, sich in den Bussen zurechtzufinden, da die Stopps nicht immer angesagt werden und der Bus nur nach Drücken hält. Hierbei kann GoogleMaps eine große Hilfe sein, wobei man sich nach kurzer Zeit gut zurecht findet. Über die Lothian-App können Busverbindungen nachgeschaut werden und sogar Tickets ab einem Mindestbestellwert von 10 £ digital gekauft werden.

Das Wetter in Edinburgh hat mich positiv überrascht, da ich mich auf viel Regen und graue Tage eingestellt hatte, doch außer der Kälte zu Beginn und ein paar verregneten Tagen, hatten wir viele sonnige Tage, wobei der Wind nicht zu unterschätzen ist.

Die Schotten sind wirklich ausgesprochen freundlich und hilfsbereit und lassen sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen, was beim Einkaufen an der Kasse oder auch bei den Busfahrten zu spüren ist. Auch der schottische Akzent ist nur zu Beginn etwas ungewohnt, jedoch kein Hindernis die Sprache gut zu verstehen.

Das Studentenwohnheim Bainfield liegt mit dem Bus ca. 10 Minuten von dem für uns relevanten Campus Craiglockhart entfernt. Zu Fuß führt eine schöne Strecke ca. 40 Minuten am Kanal entlang zur Uni.



Das Wohnheim ist immer voller Leben und innerhalb kürzester Zeit schließt man Freundschaften mit Leuten aus der ganzen Welt. Es hat 4 Haupthäuser mit 3-4 WGs pro Stockwerk. In einer WG wohnen 8 Leute, die von allen Nationalitäten gemischt sind. Meine Mitbewohner kamen aus Deutschland, Australien und Amerika und wir waren nach kürzester Zeit ein eingeschworenes Team und haben abends oft zusammen Filme angeschaut oder gekocht. Jedes Zimmer hat einen Schreibtisch, einen Schrank, ein großes Bett und ein eigenes Badezimmer. Die Küche und Wohnzimmer sind modern und sehr gut ausgestattet.



Zudem gibt es in dem Wohnheim einen großen Wasorraum mit Waschmaschinen und Trocknern und einen Amazon Locker direkt unten am Eingang.

## **Studium an der Napier University**

Das Studium an der Napier University unterschied sich stark von dem Studienalltag an der DHBW. Anstatt einer vollen Vorlesungswoche mit langen Tagen von 8.00 bis 17.00 Uhr erwarteten uns 2 bis 3 Unitage mit jeweils 2 Stunden Vorlesung. Zugehörig dazu gibt es Tutorien, die eine gewisse Nachbereitung der Vorlesung als Selbststudium verlangen und nicht unterschätzt sind. Insgesamt müssen 3 Kurse gewählt werden und damit diese in Deutschland angerechnet werden, habe ich mich nach Absprache mit Frau Steinhalber an den Level 08 - und 09 - Kursen orientiert und folgende gewählt:

### *HRM08101 – Introduction to Human Resource Management*

Dies ist ein Onlinekurs, bestehend aus 10 Lektionen, die selbstständig online erarbeitet werden müssen und mit einem Onlinetest abgeschlossen werden. Zusätzlich gibt es 3 Workshops an der Uni, die weitere Informationen enthalten. Die Note setzt sich zusammen aus den Onlinetestes (10%) und 2 Essays (jeweils 45%). Mit den Essays sollte rechtzeitig angefangen werden, da der Abgabetermin in der Prüfungsphase liegt.

### *ACC09110 – Contemporary Corporate Finance*

Der Kurs besteht aus einer Vorlesung mit 2h pro Woche und einem Tutorium mit abermals 2h pro Woche. Die Note setzt sich zusammen aus einem Essay (30%) und einer Klausur (70%). Die Vorlesung ist im Vergleich zu den 08er Kursen in Finance/ Accounting schwieriger und erfordert viel Vor-und Nachbereitung, zumal der Themenumfang für die Klausur sehr groß ist und von 3 Dozenten unterrichtet wird. Im Tutorium werden die behandelten Themen nochmals vertieft und die Meinung der Studenten stets mit einbezogen.

### *SOE09115 – Economies of Emerging Markets*

Dieser Kurs war eine Alternative zu dem 08er Kurs „World Economy“, welcher schon belegt war. Die Vorlesungen waren relativ unübersichtlich und das Folienmaterial nicht sehr hilfreich. Der Kurs bestand aus einer 2 - stündigen Vorlesung und 1h Tutorium die Woche. Die Note setzt sich zusammen aus einer Gruppenarbeit (40%) und einer Klausur (60%). Das Fach verlangt eine intensive Vor-und Nachbereitung, da es sich an VWL-Studenten des dritten Studienjahres richtet und damit das Niveau und der verbundenen Arbeitsaufwand sehr hoch ist. Ich würde daher empfehlen, zu versuchen World Economy zu belegen und im Learning Agreement vor Ort zunächst keine Alternative anzugeben, da so manche Kommilitonen doch noch in den Kurs kamen.

An dem Standort Craiglockhart gibt es eine gut bestückte Bibliothek, einen kleinen Starbucks und eine Kantine, in der man Kaffee, Frühstück und Mittagessen zu Studentenpreisen bekommt.

Die Dozenten sind sehr gut zu verstehen, zumal wir wenig Native-Speaker-Dozenten hatten. Trotz größerer Gruppengröße von ca. 50-60 Studenten pro Vorlesung gehen die Dozenten auf Fragen ein und freuen sich über rege Beteiligung im Tutorium. Zusätzlich können „One to One -Sessions“ gebucht werden, in denen man zusammen mit Dozenten den sprachlichen Aspekt seines Essays überarbeiten kann.



Neben des Bildungsangebotes gab es auch ein breites Spektrum an Sportangeboten und anderen Societies, die man während seiner Zeit belegen konnte. Dazu gibt es jedes Trimester eine kleine Messe in der Uni-eigenen Bar in der Innenstadt, bei der alle möglichen Societies vorgestellt werden und man die Möglichkeit hat, sich anzumelden.

## Reisen

Da wir nur 2 mal die Woche Vorlesungen hatten, blieb sehr viel Zeit zum Reisen. Unter der Woche haben wir immer neue Spots in Edinburgh entdeckt und neben einer klassischen Stadtführung auch die umliegenden Örtchen besucht. So sollte man neben den klassischen Sehenswürdigkeiten wie dem Castel, Holyrood Palace, ein paar Museen und dem Arthur's Seat unbedingt auch an den Portobello Beach, nach North Berwick oder South Queensferry. Über die verlängerten Wochenenden und Osterfeiertage haben wir die Zeit und günstige Flüge genutzt, um in Europa zu reisen. Neben Island und Schweden waren auch England und Irland unser Ziel. Das Highlight war ein Roadtrip durch die Highlands von Schottland, welcher atemberaubende Landschaftsbilder zu bieten hatte. Hierbei unbedingt auch die umliegenden Inselgruppen wie die Isle of Skye und die Äußeren Hebriden mitnehmen. Ein Auto kann man sich relativ günstig bei Sixt oder anderen Anbietern am Flughafen leihen. Auch das Fahren auf der linken Straßenseite war viel harmloser als gedacht :)



## **Fazit**

Rückblickend waren das mit die besten 4 Monate meines Studiums, da wir eine tolle WG waren, viele internationale Freunde dazu gewonnen haben und viel von der schottischen Kultur mitnehmen konnten. Gerade die Erfahrung zu machen, auf englisch zu studieren, die Wochenenden für Reisen zu nutzen und unter der Woche gemeinsam zu kochen oder Pub-Crawls zu unternehmen, war einmalig. Ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester in Edinburgh entscheiden.